DAV
Deutscher Alpenverein

Sektion Goslar

3 - 23

HARZ - ALPEN - SPORT

Mitteilungsheft Oktober 2023 - Januar 2024

Steinberg Alm
»Zum Rösner«

Norddeutschlands schönste Alm

Die „Steinberg Alm zum Rösner“ liegt in traumhaft exponierter Lage am Harzer Steinberg, auf etwa 400 Meter ü.N. Lassen Sie Ihren Blick bei ganztägigem Sonnenschein von unserer großen Terrasse über blühende Wiesen bis nach Goslar schweifen.

Inmitten der Harzer Bergidylle wurde 2011 die Steinbergalm in ökologisch nachhaltiger Eigenarbeit mit Liebe zum Detail aus rund 500 Quadratmetern Altholz erbaut.

Herausgekommen ist eine authentische Almhütte, wie sie auch in den Alpen stehen könnte. Die einmalige Aussicht über das malerische Trüllketal und auf das Weltkulturerbe Goslar, können Sie zu jeder Jahresszeit genießen.

Für Naturfreunde
- zahlreiche Wanderwege & Mountainbiketouren rund um die Alm
- weitläufige Terrassen mit sensationellem Blick auf Goslar und das malerische Trüllketal
- Abenteuerspielplatz
- Station der Harzer Wandernadel
- Versteck für (Geo-) Caches

Für Feierwütige
- Hüttenabende mit Musik auf der Steirischen
- Glühweinumtrunk mit wärmenden Feuerschalen
- Barbecue, auch mit Wild aus Harzer Wäldern
- regionale Spezialitäten aus dem Holzbackofen

Für Locationsuchende
- Tagungen
- Firmenevents
- Familienfeiern
- Hochzeiten

So finden Sie uns:

Nonnenberg 11
38644 Goslar
T 05321 685 65 24

info@steinbergalm.de
www.steinbergalm.de

Öffnungszeiten:
täglich ab 11.00 Uhr

HARZ - ALPEN - SPORT

Mitteilungsheft der Sektion Goslar
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Heft Nr. 3 2023

Oktober 2023 - Januar 2024

Wohlberedts entführen uns auf einer Hüttentour in das Gebiet am Zillertaler Hauptkamm. Mal Österreich, mal Italien, hier auf dem Pfad ins Krimmler Achental.

Inhalt:

Vereinsleben:

Grußwort 4
Geschäftsstelle 5
Sektionsabende 6
Wanderungen 8
Vorträge 12
Klettergruppe 16

Berichte:

Dreiländertour am Alpenhauptkamm 18
Goslarer Weg - Wegebau 28
Redaktion 32
Rother 35
Buchbesprechung 36
Geschäftsstelle 38
Impressum 38
Vorstand und Beirat 39

Dreiländertour am Alpenhauptkamm:
Blick von der Birnlückenhütte ins Ahrntal

Liebe Sektionsmitglieder,

die Sommerferien gehen gerade zu Ende als ich diesen Text schreibe. Auch die Nachbarn sind aus ihren Urlaubsorten zurück gekehrt. Wettermäßig war dieser Sommer zumindest in unseren Regionen recht durchwachsen, die große Hitze fand an anderen Orten statt. Für die Natur, die Felder und Wälder ein Sommer der Erholung.

Ich bin in diesem Jahr von zu Haus bis ins Ahrntal in Südtirol zu Fuß gegangen, wollte einmal die Entfernung spüren, die Gegenden kennen lernen, durch die sonst der Zug rast. Auffällig war, dass die Auswirkungen der Erderwärmung besonders bei der Ausbreitung des Borkenkäfers in allen Regionen zu erkennen sind. Extrem im Harz, noch nicht so ausgeprägt in allen folgenden Waldgebieten bis nach Südtirol hinein. Vielleicht hilft der Regen des Sommers den noch gesunden Bäumen beim Abwehren des Käfers.

Einige Übernachtungen auf der langen Wandertour konnte ich privat bei Alpenvereinsmitgliedern unserer und anderer Sektionen organisieren. Ein großer Dank an die Bereitschaft. Dabei bekam ich bei den abendlichen Gesprächen auch Einblick in die Strukturen der Sektionen. Besonders beeindruckend ist die Sektion Neumarkt in der Oberpfalz. Sie hat schon sehr viel mehr Mitglieder als Goslar, aber das ehrenamtliche Engagement ist besonders ausgeprägt, sei es bei der Betreuung von 2 Hütten in den Alpen, einer großen Kletterhalle in der Stadt, dem Aufbau eine Mountainbikestrecke, um Wanderwege zu entlasten und anderen Aktivitäten vor Ort.

Auch hier in Goslar würde ich mir ein größeres Engagement aus den Reihen der jetzt 1000 Mitglieder wünschen, sei es bei der Teilnahme an Wanerungen, den Sektionsabenden, den Vorträgen im

Kreishaus, der Mithilfe bei Aktionen oder der Mitarbeit bei den verschiedenen Vorstandsaufgaben. Ich empfinde das Tun und den Austausch mit Gleichgesinnten durchaus als sehr angenehm.

Und damit sind wir auch beim Programm für den Winter 23 / 24. Detailliert werden die geplanten Aktivitäten hier im Heft vorgestellt. Wer in der Geschäftsstelle seine mail-Adresse angegeben hat, kann immer aktuell erinnert werden.

Alle Vereine leben von dem Miteinander, genauso, wie dieses Heft von den Berichten von Berg-Erlebnissen lebt. Ein etwas mutigerer Anstoss, über gemachte Erfahrungen etwas zu Papier zu bringen, würde mich und sicher auch alle Leser erfreuen.

Zu Fuß nach Südtirol - Bericht und Vortrag an einem Sektionsabend werden folgen - noch langsamer geht es kaum. Die Errungenschaften unseres voll durchtechnisierten Lebens beim Reisen mit Auto, Bahn oder Flugzeug zu hinterfragen, das war der Antrieb. Andere Erfahrungen machen, auf Qualitäten achten und nicht nur auf Quantitäten.

Dazu passen die Aussagen des Südtiroler AVS-Präsidenten Georg Simeoni zur Zukunft der Alpenvereinshütten. „Die Erschließung ist abgeschlossen. Es kann nicht sein, dass immer mehr und in immer höheren Lagen gebaut wird.

Genauso kann es keine Antwort auf den steigenden Zufluss an Gästen sein, dass Aufstiegsanlagen, Wege und Schutzhütten ständig erweitert und ausgebaut werden“, schreibt der AVS in einer Stellungnahme. Die Alpenvereine südlich und nördlich des Alpenbogens haben gemeinsame Grundsätze und Hüttenvorschriften beschlossen. Es werden keine Schutzhütten an neuen Standorten gebaut, Sanierungen sind möglich, es gibt grundsätzlich keine Kapazitätserweiterungen bei Gästebetten.

„Die Schutzhütte dient dem Schutz des Bergsteigers und -wanderers und ist kein Berghotel. Die Speisekarte soll mit wenigen und regionalen Produkten bestückt sein. Warme Duschen, Ladestationen für E-Bikes, Sauna und W-Lan sind überflüssig.“, so Simeoni. DAV-Präsident Roland Stierle und CAI-Präsident Antonio Montani bestätigten kürzlich am Sellajoch diese Aussagen.
(in Auszügen aus einem Artikel bei stol.it, einem südtiroler Nachrichtenmagazin)

Das Foto zeigt mich bei einer Mittagspause in einem Oberpfälzer Wald.

Das nächste Heft wird erst im Januar 2024 erscheinen. Es ist komisch, schon jetzt eine gute Weihnachtszeit zu wünschen und kommen sie gut ins neue Jahr.

Aber vielleicht sehen wir uns ja auf der einen oder anderen Veranstaltung!

Ihr
Volker Schmidt

Redaktionsschluß für das nächste Heft ist der 14. Dezember 2023!

aktuelle Infos:

Da wir allen Sektionsmitglieder zukünftig auch kurzfristig Informationen zukommen lassen möchten, werden wir in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter per E-Mail versenden. Bei den Vorbereitungsarbeiten haben wir leider festgestellt, dass viele E-Mail-Adressen fehlerhaft bzw. veraltet sind.

Wir bitten daher alle Mitglieder, schickt uns eure aktuelle E-Mail-Adresse an:

info@dav-goslar.de

oder:

wanderlust@dav-goslar.de

Auch gibt es immer noch Unstimmigkeiten bei Adressen und Kontonummern. Es kostet Zeit und Geld, zurück gekommene Hefte oder abgelehnte Einzugszahlungen zu bearbeiten.

Bitte unbedingt kontrollieren!

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle:

Hefte digital:

Die **Mitteilungshefte der Sektion** werden auch immer auf unserer Homepage veröffentlicht. Heft 1 und 2 eines Jahrgangs müssen satzungsgemäß in Papierform verschickt werden, da einmal der Ausweis beiliegt und zum Anderen die Einladung und das Protokoll der Mitgliederversammlung alle Mitglieder erreichen müssen.

Die Vereinshefte aus München - „**DAV-Panorama**“ - in Papierform können in der Geschäftstselle bei Regina Kumpe abbestellt werden.

Termine Sektionsabende

Unsere **Sektionsabende** finden ab Oktober 2023 bis März 2024 im **Haus der AWO in Goslar** statt, **Bäringerstr. 24/25.**

In den Räumen wird keine Gastronomie angeboten, evtl. Getränke selbst mitbringen.

Mittwoch, 18. Oktober 2023 19.00Uhr:

„Wegebau am Goslarer Weg“

Im August fanden die diesjährigen Pflegemassnahmen am Goslarer Weg statt. Das unbeständige Wetter machten die Arbeiten schwierig.

Mathias Stolzenberg berichtet,
(siehe auch den Bericht in diesem Heft)

Mittwoch, 15. November 2023 19.00Uhr:

„Lodge Trekking in Nepal“

Ralf Buschendorf berichtet von seiner Trekkingtour zum Basecamp des Mount Everest und auf den Aussichtsgipfel Kala Pattar. In zwölf Tagen geht es von Lukla (2.800m) zur Akklimatisation immer schön

langsam aber stetig bergauf bis zur höchsten Lodge in Gorak Shep (5.200m). Der Blick auf die umliegenden 8.000er Everest, Lhotse, Makalu und Cho Oyu ist ebenso beeindruckend wie der Khumbu-Gletscher mit seinem Eisbruch.

Der Besuch berühmter Klöster und Tempel geben Einblicke in das religiöse und kulturelle Leben der Mönche und der verschiedenen Volksgruppen.
Trotz der Schönheit der Bilder von der beeindruckenden Bergwelt sollten die Armut des Landes, die Strapazen des Höhenbergsteigen und die Gefahren des Hochgebirges nicht in Vergessenheit geraten.
Die gute Organisation des DAV Summit Clubs, die hervorragenden nepalesischen Wanderführer, die äußerst homogene Wandergruppe und vor allem das super Wetter sollen erwähnt werden.

Mittwoch, 13. Dezember 2023 19.00Uhr:

„Grünkohlessen“

Anmeldung erforderlich
5 € Kostenbeitrag

Mittwoch, 17. Januar 2024 19.00Uhr:

„Bergwandern im Verwall“

Die österreichischen Bundesländer Tirol und Vorarlberg teilen sich das Hochgebirge Verwall. Mehrere Alpenvereinshütten laden zu einer Runde in einem interessanten Gelände ein.

Wilfried Dornbusch berichtet.

Mittwoch, 21. Februar 2024 19.00Uhr:

„zu Fuß ins Ahrntal“

Entfernungen in einer Langsamkeit erfahren, den Weg zum Urlaubsort kennen lernen. So ging es im Juni 2023 in Weddingen los, um 4 1/2 Wochen später den Alpenhauptkamm zu überschreiten.

von seinen Erlebnissen erzählt **Volker Schmidt**.

Mittwoch, 20. März 2024 19.00Uhr:

„Mitgliederversammlung 2024 Jubilarehrung“

Über eine rege Teilnahme würden sich die Referenten freuen.

Gäste sind herzlich willkommen!

Sonntag, 8. Oktober 2023

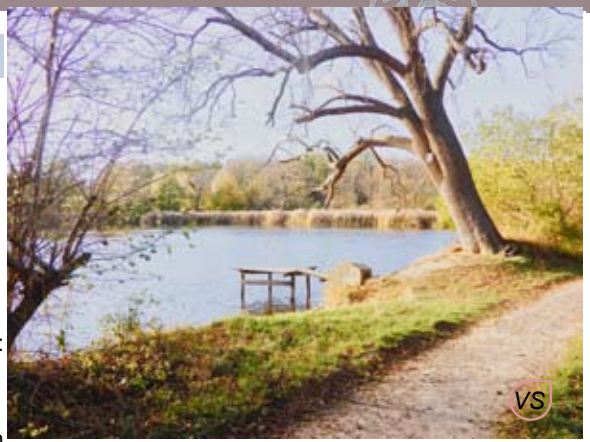
Wanderung von Immenrode zur Stiftskirche St. Georg (Gut Grauhof) und weiter nach Weddingen

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz Immenrode-Dorfplatz

Länge: ca. 13 oder 16 km

Wanderführer: Wilfried Dornbusch

Bitte vorher per E-Mail oder Telefon anmelden:
0176 / 57 67 73 85 oder
wilfried.dornbusch@dav-goslar.de



Startpunkt ist der **Dorfplatz in Immenrode**. Von dort wandern wir gemütlich durch die Feldmark am Hochwasserrückhaltebecken Immenrode vorbei bis **Gut Grauhof**.

Dann wandern wir zwischen dem Pfahlteich und dem Mühlenteich hindurch zur **Hahndorfer Kleinsthofsiedlung** und weiter in Richtung Vier Berge, am Kuckucksberg vorbei und durch den Hochwald zum Weißen Weg. Wer nicht mit nach **Weddingen** in Schmidts Café möchte, kann den Weißen Weg zurück zum Dorfplatz in Immenrode (ca. 1 km) nehmen (gesamt ca. 12 km). Wer Kaffeedurst hat, wandert mit uns an der nicht mehr erhaltenen **Wallburg Meseburg**, die von Kaiser Heinrich IV. erbaut worden sein soll, vorbei nach Weddingen. Der Rückweg von Weddingen zum Dorfplatz geht durch auf einem Feldweg durch die Äcker (gesamt ca 15 km).

Dort findet eine ca. 20- bis 30-minütige Führung durch eine der bedeutendsten Barockkirchen Deutschlands, der **Stiftskirche St. Georg**, die selbst Goslarer teilweise nicht kennen, statt. Die Konzerte im Rahmen des Grauhofer Orgelsommers auf der **Treutmann-Orgel** werden immer stark besucht. Da die Führung kostenlos ist, bittet die Kirchengemeinde um eine Spende. Ich bitte ich euch, Kleingeld für eine nicht zu kleine Spende mitzunehmen.

Sonntag, 12. November 2023

eine Wanderung ist noch nicht geplant,

bitte auf der Homepage informieren

Bitte beachten, dass die Parkplätze bei den Treffpunkten teilweise gebührenpflichtig sind.

Die Kosten für Bergbahn und Bus sowie die Einkehr sind selbst zu tragen.

Bei widrigen Witterungsverhältnissen, z.B. Sturm, starker Regen, Gewitter und Glätte, fällt die Wanderung aus.

Evtl. einen Abend vorher oder am Wandertag ab 7.00 Uhr bei dem zuständigen Wanderführer anrufen.

Gäste sind willkommen !

Bitte vorher bei den jeweiligen Wanderführern per E-Mail oder Telefon anmelden. (E-Mail-Adressen / Telefonnummern stehen hinten im Heft.)

Tischlerei Reimer

Möbeltischler aus Leidenschaft

Küchen - Wohnmöbel - Treppen - Haustüren - Holzbau

Büntewinkel 4 - 38690 Goslar
Tel.: 05324 6072
info@tischlerei-reimer.com
www.tischlerei-reimer.com

Fassen Sie sich ein Herz auf heimatherzen.de

Gutes tun für unsere Heimat.

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos: **www.heimatherzen.de**
Die Spendenplattform der
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.

Öffentliche Vorträge

Die Vorträge finden im großen Saal des Landkreises Goslar, Klubgartenstrasse 6 statt und sind öffentlich

Eintritt: Mitglieder 5 €, Gäste 8 €

Sonntag, 5. 11. 2023 17:30

Tatra

Bergparadies im Herzen Europas

Referent: **Ralf Schwan**

Ralf Schwan zeigt in seiner **Live-Lichtbildreportage** spektakuläre Foto und Videoaufnahmen **einer Region im Herzen Europas**, wie es vielfältiger nicht sein könnte. Erleben Sie ein facettenreiches und spannendes Porträt des nördlichen Karpatenbogens und tauchen Sie in eines der letzten Wildnis und Bergparadiese Europas ein.

Im Wandel der Jahreszeiten durch den nördlichen Teil des **Karpatenbogens**. Die Durchquerung der **Hohen Tatra** von Ost nach West, auf dem Kammweg der Niederen Tatra, **Klettersteigtouren** in der Westtatra, Besteigungen schroffer Berggipfel, Touren durch das Slowakische Paradies, die **Regionen Orava und Mala Fatra**, urige **Bergdörfer** und **Berghütten**, spektakuläre Höhlen und geheimnisvolle Burgen, für Wildnis und Bergliebhaber, ein wahres Eldorado.

Sonntag, 10. 12. 2023 17:30

Bergsteigen und andere Missverständnisse

Literarischer Vortrag mit Peter Brunnert

Peter Brunnert hatte Pech: Er wollte unbedingt Bergsteiger werden, seine Mutter gebar ihn aber an einem Ort, an dem die wichtigste Voraussetzung dafür fehlte: Seine **Heimatstadt Hildesheim** liegt am Südrand der norddeutschen Tiefebene. Er blieb trotzdem stets bemüht, ein **guter Alpinist** zu werden, riskierte einiges, das meiste ging schief.

Er verzweifelte nicht, fuhr weiter in die Berge und konnte seinen **Kletterpannen** immer etwas Komisches abgewinnen. Irgendwann hat er, zum Glück, begonnen, das alles aufzuschreiben. Mittlerweile lebt er als freiberuflicher Autor, übrigens immer noch in seiner Geburtsstadt. Er interessiert sich vor allem für **Geschichten**, bei denen nicht alles glatt läuft und ist sehr froh, dass er diese inzwischen nicht mehr alle selbst erleben muss.

Ein paar aber doch: Die Selbstverstümmelungsgrotesken aus der Jugendzeit hat er zwar mittlerweile verarbeitet, aber **Pleiten, Pech und Pannen** lauern auch heute noch an jeder Ecke. Die schrägsten davon hat er jetzt zu einem neuen Programm zusammengestellt – **„Bergsteigen und andere Missverständnisse“**. Hier nur ein paar Beispiele: Der filmreife Begin seiner Kletterkarriere, der für seinen Begleiter in der Notaufnahme endete. Des Weiteren: 2728 Kilo**meter An**reise um auf einem Gipfel anzukommen, auf dem man vor lauter Nebel nichts sieht. Oder: Mit immensen Anstrengungen und unter größter Gefahr

eine **Erstbegehung** machen, die schon erstbegangen ist. Oder: Im Sportklettermekka Arco gleich am ersten Stand intensiv mit den Hinterlassenschaften von Bergkameraden in Kontakt treten. Und: **Trapez-Artistik** und **Boulder-Abenteuer** in Hildesheims größter **Kirche**. Schließlich: Am heißesten Tag des Jahres die schrecklichste Tour des **Elbsandsteingebirges** klettern zu müssen und dabei auch noch gefilmt zu werden. Apropos: Natürlich lässt er auch noch ein paar skurrile Sachsen in Originalsprache zu Wort kommen. Denn an den tausend Türmen rechts und links der Elbe geschehen Dinge, die so unglaublich klingen, dass sie wahr sein müssen – so etwas kann sich einfach niemand ausdenken.

Peter Brunnerts literarischer Vortrag wird von großformatigen, teils authentischen, teils groteskironischen **Bildern und Karikaturen** untermalt und dürfte in dieser Form im deutschen Sprachraum einmalig sein.

Unser gemütliches und familiäres Café heißt Sie ganz herzlich willkommen!

Genießen Sie unser Angebot in einer idyllischen Atmosphäre.

Schmidts Café Garten

Rotteweg 18
Goslar – Weddingen
05324 798085
www.schmidts-cafe.de

Öffnungszeiten:
Freitags Samstags Sonntags
13.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 11. 2. 2024 16:00

Eröffnung der Ausstellung

Womit müssen wir rechnen?
Und was können wir tun?

im Forum des Kreishauses

Packen wir‘s an!
Denn es ist spät.

Sonntag, 11. 2. 2024 17:30

Das Eis wird dünn...

Vortrag zur Ausstellung

Referent: Prof. Dr. Carsten Niemitz (geplant)

Die drängenden Umweltprobleme sind endlich in Politik und Öffentlichkeit angekommen. Doch die Themen sind komplex, die Zusammenhänge kaum durchschaubar. Hier setzt Prof. Niemitz an: Klar, übersichtlich und verständlich informiert er auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft über alle wichtigen ökologischen Fragen, sei es Ernährung, Bevölkerungswachstum, Klima, Plastik oder Biodiversität.

Eine Analyse der ökologischen Lage der Menschheit und was wir alle für uns machen können

Redaktionsschluß für das nächste Heft ist der 14. Dezember 2023!

Sonntag, 10. 3. 2024 18:00

geplant:

KORSIKA - WILDE BERGE, WEITES MEER

Referent:
Walter Steinberg

Quirlige Städte existieren neben ursprünglichen Dörfern. **Schneebedeckte Zweitausender** erheben sich kaum zwanzig Kilometer vom **glasklaren Meer** entfernt. Schroffe **Felsküsten** im Westen stehen schier endlosem Sandstrand der Ostküste gegenüber. Neblige, kühle Buchenwälder thronen über duftender, sommerheißer **Macchia**. Bergbäche waschen seit Urzeiten ihr Bett in den Granit, gesäumt von einer Flora und Fauna, die weltweit oft nur hier auf dieser Insel anzutreffen ist. **Abenteuer pur** Korsikas wilde Seite!

Welche Berge Sie auch besteigen,
eine Rucksack-Apotheke der

Elch-Apotheke
Axel Biese

darf nicht fehlen!

38642 Goslar-Jürgenohl
Kolberger Straße 30
Telefon 8 14 56 Fax 8 20 71

Wir erstellen Reise-Impfpläne für ihre Trekking-Tour

Kosmetik - Institut

Vor und nach Ihrer Tour können Sie Ihre Füße in unserem Kosmetik-Institut verwöhnen lassen

Die Klettergruppe der Sektion

Neu in der Sektion und am **Klettern** interessiert?

Nach einem Kletterkurs auf der Suche nach **Kletterpartnern** und -möglichkeiten in der Umgebung? Oder einfach mal vorgenommen, Klettern auszuprobieren?
Da gibt es eine Lösung.

Die DAV Sektion Goslar klettert im **Okertal** und Umgebung im Sommerhalbjahr ab Mai am jeweils zweiten Sonntag im Monat als **Gemeinschaftsunternehmung**. Anfänger und Fortgeschrittene sind immer willkommen. Wir, meist 3 – 10 Personen, gehen im Okertal an verschiedene **Felsgruppen**, so dass man auch die Klettermöglichkeiten draussen in der näheren Umgebung kennenlernt. Für jeden sollte etwas dabei sein.

Am Drachenturm

im Ziegenrückensteinbruch
Contactwirkung 9-

Eingeladen wird über einen Mailverteiler, in den man sich eintragen lassen kann. Eine kurze Anmeldung an „info@dav-goslar.de genügt. Oder vorbeikommen in der **Geschäftsstelle**, dort erhält man auch **Beratung** und weitere Informationen. Ab **Herbst** (Oktober) werden die Aktivitäten nach drinnen verlagert. In der **Sporthalle am Stadtgarten** können Sektionsmitglieder Dienstags und Donnerstags von 20:00-22:00 an unsrerer **Kletterwand** trainieren.

Ich hoffe, damit das Interesse an der Klettergruppe geweckt zu haben, ein paar Bilder zur Einstimmung folgen.

im Ziegenrückensteinbruch
der moblie Klettersteig

und die Seilbrücke

Bitte Beachten:
Es handelt sich hierbei um eine Gemeinschaftsveranstaltung, Klettern erfolgt auf **eigenes Risiko**. Die Sektion Goslar haftet nicht für etwaige Schäden.

Mathias Stolzenberg

Wenn's um Ihre Reisen geht sind wir die beste Suchmaschine
erfahren • kompetent • persönlich
DERPART
Reisebüro Goslar
...direkt am Bahnhof
Bahnhofsplatz 7 • Goslar
05321 / 7579 - 0 • www.derpart.com/goslar

Dreiländertour am Alpenhauptkamm –

durch das Grenzgebiet der Länder Tirol, Salzburg und Südtirol

Dieses Jahr haben wir es gewagt: Drei Menschen, über sechs Tage, mit durchschnittlich fünf Kilo Gepäck, ein wenig Erfahrungen mit längeren Alpenwanderungen und sehr **viel Wanderlust**. Gestartet sind wir im **Krimmler-Tauernhaus**, wo wir eine Nacht verbracht haben und am Morgen zeitig zu unserem ersten Ziel aufgebrochen sind: der **Richterhütte**.

Die erste Zeit ging es über Pferdeweiden, an kalten Gletscherflüssen und Tannenwäl-

Pfad zur Richterhütte

Weg zur Richterhütte durch das Rainbachtal

dern den Berg hinauf, mal mehr, mal weniger steil. Wirklich anstrengend wurde vor allem das letzte Stück auf dem schmalen Pfad, als wir über der Baumgrenze waren.

Das Gefühl, oben an der Richterhütte zu stehen, war dann atemberaubend, und das nicht nur wegen des steilen Aufstiegs zur Hütte, sondern auch wegen des Ausblicks von der Steinhütte, die wie eine Miniatur vor den riesigen, schneebedeckten Bergen aussah. Das einzige Geräusch, das man hörte, war das **Wasserrauschen** der abtauenden Schneefelder. In der Hütte erwarte uns eine heimelige Stimmung, was vielleicht an dem fehlenden Mobilfunkempfang lag, bestimmt aber nicht am Fehlen einer Dusche - Katzenwäsche mit Gletscherwasser ist eine kurze Erfahrung.

Um 18 Uhr - und nach einem berühmten Apfelstrudel bei der Ankunft - gab es Abendessen. Man merkte den Unterschied zwischen dem Krimmler-Tauernhaus, welches noch eher wie ein Hotel wirkte und der Richterhütte mit ihren 44 Betten. Das Essen

die Richterhütte

war selbst gekocht und das Gerücht, dass Hüttenfamilien gut kochen können, können wir nun bestätigen. Vollgefuttert und über

Aufstieg zur Windbachscharte, klein liegt die Richterhütte auf dem Felsvorsprung

700 Höhenmetern hinter uns, konnten wir in der Nacht nicht über Schlafprobleme meckern und das, obwohl wir im **Bettenlager** schliefen, in dem es ja nicht immer ruhig ist.

Von der Richterhütte sind wir am Morgen zeitig los, vor allem, weil nicht gerade gutes Wetter angesagt war und wir über die **Windbachscharte** mit 2697 m laufen wollten und eben nicht geweht. Hinter der Richterhütte ging es gleich so steil bergauf, dass die Hütte nach einer Viertelstunde nur noch ein kleiner Fleck inmitten von Geröllfeldern war. Auf der Windbachscharte angekommen, war von den 27 Grad, die im Tal waren, nichts mehr zu spüren, vor allem nicht, wenn man über die **Schneefelder** lief, denen man ziemlich oft begegnete. Trotz allen Hoffens zog es immer weiter zu und es fing an zu regnen, so dass wir nach drei Stunden überlegen mussten, abzubrechen und zum Krimmler-Tauernhaus zurückzulaufen.

Sind wir nicht. Wir sind im Nieselregen weitergelaufen, über die endlosen **Geröllfelder** und haben nur den **Eissee** ausgelassen, vor allem, weil man da wieder hätte bergauf laufen müssen. Dafür sind wir ziemlich vielen Ziegen und ein paar Schafen begegnet, die uns auf den schmalen Pfaden entgegen kamen und nicht immer Platz machen wollten… So erreichten wir den nächsten Pass: die **Krimmler Tauern** mit 2634 m, den Übergang nach **Italien**.

Und: das Wetter wurde besser. Es hörte auf zu regnen und die Sonne kam zum Vorschein. Waren wir froh, dass wir nicht abgebrochen hatten und erreichten kurze Zeit später die **Neugersdorfer-Hütte**, wo wir

folgende Doppelseite:
Blick von der Birnlücke auf die Birnlückenhütte und das Ahrntal

Lausitzer Höhenweg: Pfad über Blockschutthalden

eine Rast einlegten. Die Hütte liegt imposant am Rand des **Hauptkamms**, ist aber leider dauerhaft geschlossen, wäre aber der ideale Stopp für die nächste Übernachtung gewesen. So gingen wir auf italienischer Seite über den **Lausitzer Höhenweg** weiter zu unserem nächsten Ziel, der **Birnlückenhütte**: über schmale, steile Pfade, über Block- und Schneefelder. Gelegentlich musste man erahnen, wo der markierte Weg eigentlich weiter geht. Eine konditionsmäßige Herausforderung stellte noch einmal die **Pfaffenschneide** dar, die wir überqueren mussten. Über steile Holzstufen, gesichert über ein Stahlseil zum Festhalten stiegen wir die **Teufelsstiege** hinauf, kamen sicher auf der anderen Seite an und endlich sahen wir sie, die Birnlückenhütte.

Wir sahen sie, aber es sollte fast noch 1 1/2 Stunden dauern, bis wir sie endlich erreichten. Immer wieder schlug der Weg eine neue Biegung ein – und wenn wir doch auf der gleichen Höhe liefen, war es eine Herausforderung, die Hütte so greifbar nah zu sehen und doch noch nicht zu erreichen. An der Hütte angekommen verstanden wir so auch den Grund, warum es nach der 8-stündigen Tour und 17 km später ein separates, beheiztes Haus für die qualmenden Schuhe gab… In der Hütte selbst schien alles seit dreißig Jahren stehen geblieben zu sein.

Aufstieg bei der Teufelsstiege

Nicht nur schien, auf dem Bild mit Reinhold Messner - bei seinem Besuch in jüngeren Jahren in der Hütte aufgenommen - sah der Gastraum noch genau gleich aus wie heute, selbst die Poster waren dieselben. Dafür war es **urgemütlich** und auch das Abendessen war auch von den Hüttenleuten selbst gekocht: leckere Minestrone. Duschen gab es hier auch keine und das Wasser aus dem Wasserhahn kam direkt aus dem nahegelegenen Gletscher-Gebirgsbach, mit entsprechender Temperatur. Also wieder

die Birnlückenhütte

Katzenwäsche. Dafür saßen wir abends mit den anderen Wanderern noch lange im Gastraum zusammen, spielten Spiele und unterhielten uns über die weiteren Touren und Hütten: vorherrschende Frage dabei war: gibt es auf der nächsten Hütte eigentlich eine Dusche?

Kurzzeitig wurde der Gastraum dabei auch von Kerzenscheinschein erhellt, da das Wetter der letzten Tage Verunreinigungen in den Generator gespült hatte und das Licht ausfiel. Der Hüttenwirt schien dies aber

Paul Schneider
farbservice.de
Qualität aus Tradition seit 1924
Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegung · Faltstores
Fassadenanstriche · Innenraumgestaltung
Inhaber: Mathias Ujma, Maler- und Lackierermeister
38690 Goslar, OT Vienenburg, Goslarer Str. 43, Tel.: 05324 - 78 72 70

auf dem Weg zum Gletscher

liegt einsam oberhalb des italienischen **Ahrntals** und ist nur über steile Pfade vom Tal aus zu Fuß zu erreichen. Und wieder hörte man nichts außer dem Rauschen der umliegenden Gletscherbäche… Von der Hütte selbst hatte man einen wunderbaren Panoramablick ins Ahrntal, die umliegenden Berge und Gletscher. Mit eben diesem Ausblick konnten wir in der Nacht auch ein Gewitter erleben, welches in den Bergen nochmal viel faszinierender ist.

schon zu kennen und so waren schnell Kerzen geholt und das Problem mit der Elektrik auch wieder behoben. Die Hütte selbst

die Birnlücke: Blick nach Italien

Blick von der Birnlücke nach Österreich

Am nächsten Tag sind wir noch in der Birnlücken-Hütte geblieben und hätten rein theoretisch auch später frühstücken können, wollten aber trotz „freiem“ Tag etwas laufen. Unseren ursprünglichen Plan zum **Klockerkarkopf**, dem nördlichsten Punkt Italiens, zu laufen, haben wir wegen des Nieselregens auf Eis gelegt, auf Gletschereis sozusagen. Stattdessen folgten wir nämlich dem Tipp des Hüttenwirts und liefen auf einer alten **Seitenmoräne** entlang zum nahegelegenen **Gletscher**. Diesen aus so kurzer Entfernung zu sehen, war ein beeindruckender Anblick.

Am nächsten Tag ging es für uns weiter: über die **Birnlücke** mit 2665 m zurück ins österreichische **Krimmler Achental**. So ging es an dem Morgen erst einmal wieder hinauf. Aber dann haben wir noch unsern letzten Pass überwunden, der aus einem riesigen vereisten Schneefeld bestand, so dass wir einen kleinen Umweg außenherum laufen mussten. Danach ging es allerdings nur noch bergab. Ob das so besser ist, da-

Pfad ins Krimmler Achental

Gletscher am Ende des Krimmler Achentals (Blick auf die Warnsdorfer Hütte)

rüber gab es unterschiedliche Meinungen, wie wir merkten. Hundert Höhenmeter sind bergab nach zweihundert bergauf vielleicht ganz angenehm, aber nach 1000 Höhenmetern über steile Pfade bergab fängt man schon einmal an, den Berg zu verfluchen. Immerhin war der Ausblick sehr schön: zum ersten Mal hatten wir wieder Bäume und Wiesen, sehr viele Wiesen mit Wildblumen, Hummeln und später wieder Kühe: Kühe mit Kuhfladen, um die man Slalom laufen musste. Dazu wieder Sonne und über 25 Grad.

Gegen Mittag sind wir am Ende des steilen Abstiegs wieder auf den breiten Hauptweg am Ende des **Achentals** angekommen, der aus losem Sand bestand und sich doch sehr ungewohnt nach den ganzen Geröllfeldern und steilen, ausgetretenen Trampelpfaden anfühlte. Eigentlich wollten wir noch zur **Warnsdorfer-Hütte** aufsteigen und dort übernachten, die war allerdings voll ausgebucht. Also ging es für uns noch fünf Kilometer entlang des rauschenden Gebirgsbaches bis zum **Krimmler-Tauernhaus** zurück. Ich glaube, wir haben noch nie so sehr Salat zum Abendessen genossen, denn das Essen auf den Hütten war zwar super lecker, aber irgendwo hat man dann gemerkt, dass die Hütten nur per Seilbahn bzw. per Hubschrauber beliefert wurden. Wir waren jedenfalls glücklich, wieder duschen zu können, sogar mit warmen Wasser, bevor es am nächsten Tag wieder aus dem Lager auf den Weg ging. 10 Kilometer vom Krimmler-Tauernhaus über kleine Almen, am eisblauen Wasser des Flusses entlang, die Wasserfälle hinab nach **Krimml**. Am Anfang an Kühen vorbei, die nicht selten auf der Straße standen, und später wieder bergab. Der Weg, an den sehenswerten

blühende Wiesen, Abstieg ins Achental

Krimmler Wasserfällen entlang hinunter, war schön gestaltet und man konnte sich die Wasserfälle von kleinen Aussichtspunkten aus ansehen. Da die Wasserfälle **Europas größte Wasserfälle** sind, herrschte hier ein enormer Besucherandrang, was uns nach der Einsamkeit der Berge anfangs etwas überforderte….

Nach einer letzten Übernachtung in Krimml war unser Wanderabenteuer dann zu Ende und wir machten uns auf den Heimweg. Viele eindrucksvolle Bilder bleiben in Erinnerung…

Eske, Anneke und Irina Wohlberedt

Rückblick auf die Gletscher am Ende des Krimmler Achentals

Goslarer Weg - Wegebau unter schwierigen Verhältnissen.

Vom 3.8. bis 9.8 fanden dieses Jahr in unserem Arbeitsgebiet wieder Arbeiten am **Goslarer Weg** statt. Die **Wegmarkierungen** über den gesamten Wegverlauf bis zur „Großelend Scharte“ waren zu kontrollieren, die **Seilversicherung** an der „Klein Hap“ Felswand zu überprüfen und diverse **Schilderbäume** und **Wegweiser** zu reparieren. Der gesamte Wegverlauf sollte als **GPS-Track** aufgezeichnet werden und die Positionen der Schilder als Wegpunkte mit Fotos der Wegweiser. Leider konnten wir nur zu zweit, **Horst Bothe** und ich, zum Arbeitseinsatz fahren.

Als wir am Donnerstag, dem 3.8. abends in **Mallnitz** eintrafen, fing es gerade an zu regnen, keine guten Vorzeichen. Nach einer Übernachtung im **Jägerhof** sah am nächsten Morgen das Wetter auch nicht sehr vielversprechender aus.

Zur Ausstattung unserer Werkzeugkiste auf dem **Hannoverhaus** hatten wir umfangreiches Gepäck dabei, neue Schilder, die an der Seilbahnstation lagerten, zwei neue Pfähle für die Wegweiser, Schaufel und Hacke sowie anderes Kleinmaterial (Bild). **Patrik**, der Hüttenwirt, transportierte das Material dann zu unserer Erleichterung von der Bergstation zur Hütte. Leichter Regen begleitete uns.

Gleichzeitig mit uns waren fünf Personen der **Sektion Göttingen,** unter ihnen auch deren erster Vorsitzender Jürgen Hilbig, zum Wegebau am **Göttinger Weg** im Hannoverhaus eingetroffen. Der Göttinger Weg ist ebenfalls Teil des **Tauernhöhenweges** und führt von der **Hagener Hütte** zum **Hannoverhaus**, die Fortsetzung bildet dann der Goslarer Weg. In den Regenpausen am Nachmittag konnten wir den Weg zumindest bis zum zweiten Wegweiser begehen und die Arbeiten vorbereiten. An Farbmarkierungen war bei dem feuchten Wetter nicht zu denken. Sie zeigten sich aber überraschend gut in Schuss.

Am Samstag zog dann der erste Tiefausläufer mit **Sturm und Regen** durch. Die Seilbahn hatte den Betrieb eingestellt. Ein guter Zeitpunkt, im Keller des Hannoverhauses das Werkzeug und das angesammelte Material zu sichten und aufzuräumen. Auch die Planungen der Göttinger wurden durch das Wetter gehörig durcheinandergewirbelt. Immerhin gab es genügend Gesprächsstoff. Nachmittags war dann in einer Regenpause und nachlassendem Wind eine Schildermontage an der Abzweigung zur Seilbahnstation möglich.

Am Sonntag fand in Mallnitz in der „Rainer Alm“ eine Feier zum 90. Geburtstag **Karl Heinz Hesses** statt, zu der wir dann mit der Seilbahn ins Tal fuhren. Lange Zeit war nicht sicher, ob die Seilbahn den Betrieb wieder aufnehmen würde. Viele Offizielle und Freunde aus Mallnitz und Göttingen würdigten Karl Heinz und seine Verdienste um Mallnitz und die alpine Arbeit der DAV Sektionen in diesem Gebiet, die er über lange Jahre u. a. als Sprecher der IG Tauernhöhenweg koordinierte und begleitete. Pünktlich zur Feier ließ sich die Sonne blicken. Am Abend nach Rückkehr mit der letzten Seilbahn dann beginnender **Schneefall** und deutliche Abkühlung.

Bis Montag Mittag dann Schneeregen und später Schneefall. Am Nachmittag konnten wir dann am Abzweig zum **Ankogel** den neuen Schilderbaum und das Material zum Aufstellen deponieren, die Aufstellung und Montage waren dann für Dienstag vorgesehen. Am Nachmittag ging der Schneeregen dann in Schneefall über. Am Abend war die Landschaft weiß.

Dienstag früh lagen die Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt, der Himmel war aber klar und die Sonne kam heraus. Kurz nach dem Frühstück machte ich mich dann auf den Weg zur **Großelendscharte.** Alle Bachübergänge waren gefroren und dementsprechend rutschig, die Markierungen aber gut zu erkennen und in gutem Zustand. Unterwegs gab es einige Stellen mit Eisschlag durch abtauende Eiszapfen.

Die Seilsicherung am „Klein Hap“ war in Ordnung und zwei der drei folgenden Wegweiser in brauchbarem Zustand. Der dritte

wurde dann auf dem Rückweg instand gesetzt. Von der Großelendscharte bot sich ein großartiges Bild der verschneiten Landschaft bei strahlend blauem Himmel. Der Schilderbaum am Abzweig zum Ankogel war auf dem Rückweg der nächste Haltepunkt. Er wurde erneuert und neu mit Schil-

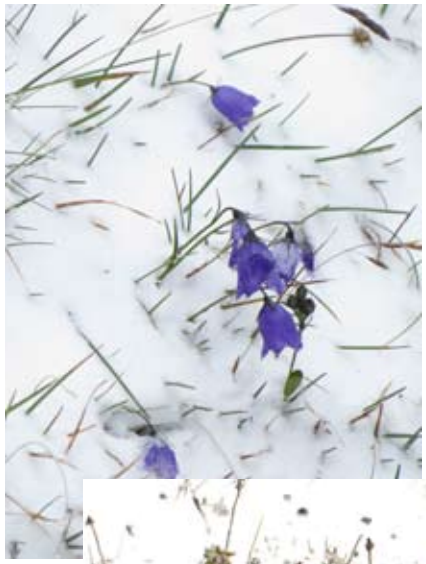
Goslarer Weg nahe Klein Hap

Die Anfahrt und Unterkunft auf dem Hannoverhaus mit Halbpension, werden von der Sektion bzw. dem DAV übernommen, sonstiger Verzehr und Getränke werden selbst getragen.

In der Regel findet der Wegebau über das erste vollständige Augustwochenende Donnerstag – Dienstag (2024: 1.8. - 6 .8) statt. Gute Kondition und Trittsicherheit sind Voraussetzung.

Mathias Stolzenberg

dern bestückt. Gegen 14:00 erreichte ich dann wieder das Hannoverhaus. In der Zwischenzeit hatte Horst dann die **Wegstufen** am Hannoverhaus instand gesetzt und an der ein oder anderen Stelle des geänderten Wegverlaufs zum neuen Hüttenstandort den Weg ausgebessert. Dieser wird mittlerweile gut begangen und ist dementsprechend gut sichtbar. Nach einem guten Abendessen in Mallnitz machten wir uns dann am nächsten Morgen auf die Rückreise.



Es wäre schön, wenn sich weitere Personen finden würden, die beim Wegebau mithelfen möchten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir, Horst Bothe oder in der Geschäftstselle

Bestens gerüstet für draußen!

stietzel · MEINDL Shoes For Actives · LOWA simply more... · ecco
FJÄLL RÄVEN · KEEN · OPINEL · LEKI
salomon · deuter · VICTORINOX · hanwag
AKU trekking & outdoor footwear · SALEWA · Teva · MERRELL

Großes Sortiment an
Berg-, Wanderschuhen
und Outdoorbekleidung.

Wir rüsten Sie richtig aus!

Kompetente Fachberatung

stietzel
Schöne Schuhe gehen Ihren Weg
Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz - www.schuhhaus-stietzel.de

Matthias Claudius
(1740–1815) hat ein schönes Gedicht über das Reisen geschrieben.
Von den 14 Strophen hier ein Auszug:

Wenn jemand eine Reise tut

1) Wenn jemand eine Reise tut
so kann er was erzählen,
drum nehm ich meinen Stock und Hut
und tät das Reisen wählen.
Da hat er gar nicht übel,
gar nicht übel, gar nicht übel dran getan;
verzähl er nur weiter Herr Ürian.

2) Zuerst ging's nach dem Nordpol hin;
.....

14) Und fand es überall wie hier,
fand überall ein'n Sparren,
die Menschen grade so wie wir,
und eben solche Narren!
Da er übel, übel d'ran getan;
verzähl' er nicht weiter, Herr Urian!

Wer hat Lust, einen Bericht über eine Tour, eine Wanderung zu schreiben?

es würde mich sehr freuen, wenn sie bei ihren Reisen, Wanderungen oder anderen Unternehmungen an die nächsten Mitteilungshefte denken.

Die Hefte leben von ihren Berichten!

Volker Schmidt
volker.schmidt@dav-goslar.de

Es lohnt sich im DAV, Sektion Goslar, zu sein!

Wir bieten:

- Klettern im Okertal und in der Halle
- Ausbildung: Kletterkurse im Okertal und an der Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene
- 6x jährlich das Bergsteigermagazin Panorama
- 3x jährlich das Mitteilungsheft der Sektion
- günstigere Übernachtungen auf DAV-Hütten
- weltweiten Versicherungsschutz bei Bergsport
- vergünstigter Zugang zu DAV-Kletteranlagen

Jahresbeiträge:

Erwachsene	60 €	Aufnahmegeb.	10 €
ermäßigt	35 €	Aufnahmegeb.	8 €
Familien	95 €	Aufnahmegeb.	18 €
Kinder / Jugendl, solo, 11 - 18 Jahre			17 €
Kinder, solo, unter 11 Jahren			12 €

Redaktionsschluß für das nächste Heft ist der 14. Dezember 2023!

ROTHER BERGVERLAG

Rother Outdoor-App

49 Touren geschenkt

Mit dem 49-Euro-Ticket die schönsten Wanderregionen entdecken

Wanderglück mit dem Deutschland-Ticket: Zum Start des 49-Euro-Tickets verschenkt Rother 49 Touren!

Von den Alpen im Süden bis zu den Küsten im Norden, in allen Bundesländern lassen sich so die schönsten Wanderregionen entdecken - ganz entspannt und klimafreundlich.

Eine Übersicht über die kostenlosen 49 Öffi-Touren, die alle in der Rother App zu finden sind, gibt es hier: https://www.wanderglueck.rother.de/2023/04/24/49-touren-geschenkt/

Über die Rother App:

Die Rother App ist die neue große Outdoor-App mit zugehörigem Webportal. Einfach und zuverlässig führt sie zu den schönsten Wanderzielen. Die Karten in der Rother App sind von qualifizierten KartografInnen, die über 13.000 Tourenvorschläge von professionellen Rother-AutorInnen. Entwickelt und herausgegeben wird die Rother App vom Rother Bergverlag, bekannt für zuverlässige Wanderführer, und dem renommierten Kartographie-Verlag freytag & berndt.

Die 49 kostenlosen Öffi-Touren sind in der Rother App zu finden. Sie sind in vollem Umfang kostenlos nutzbar.
rother.app

Rother Wanderbuch

Margit Hiller

Blumenwanderungen Bayerische Alpen

mit Alpenvorland und angrenzendem Tirol

30 Touren mit GPS-Tracks

50 Touren

1. Auflage 2023
240 Seiten mit 262 Fotos, 35 Höhenprofilen, 30 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie eine Übersichtskarte
Format 12,5 x 20,0 cm, kartoniert
ISBN 978-3-7633-3317-2
Preis € 18,90

Alpenrose, Enzian, Edelweiß und dazu jede Menge einheimische Orchideen: Bunte Blumenwiesen in den Alpen bereichern jede Wanderung. In den **Bayerischen Alpen** und **Voralpen** blüht es von der Schneeschmelze im **Frühling** bis weit in den **Spätherbst**, und die Artenvielfalt ist immens. Das Rother Wanderbuch »Blumenwanderungen Bayerische Alpen« zeigt, wo die Blumen in den Bergen am schönsten blühen.

30 blütenreiche Wanderungen führen von den **Lechtaler Alpen** bis ins **Chiemgau** und natürlich auch ins bayerische Alpenvorland. Das Landschaftsbild ist also höchst unterschiedlich und weist vielfältigste Lebensräume für Pflanzen auf. Sie reichen von sonnen- und sumpfreichen **Bergwiesen** bis zu windexponierten und **kargen Felsen**. Jedes Gebiet beheimatet seine botanischen Spezialisten: Der Einfallsreichtum der Natur, mit dem sich Blumen unter schwierigen Bedingungen im Gebirge behaupten, ist nahezu unbegrenzt.

Das Wanderbuch »Blumenwanderungen Bayerische Alpen« stellt abwechslungsreiche Touren für jeden Geschmack vor – gemütliche Spaziergänge, ausgedehnte Wanderungen und anspruchsvolle Bergtouren. Infos zur **besten Blütezeit** und welche Blume sich wo entdecken lässt gibt es bei jeder Tour. Während bei manchen Wanderungen besonders seltene oder faszinierende Blumen im Fokus stehen, begeistern andere durch ihre ungewöhnlich **große Blumenvielfalt.**

Die Wanderungen verfügen über zuverlässige Wegbeschreibungen, Wanderkärtchen mit Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile. Die zum Download bereitgestellten GPS-Daten helfen bei der Orientierung. Fast alle Wanderungen sind mit Bus und Bahn erreichbar. Die zahlreichen Bilder von Blumen und Alpenwiesen machen Lust, die blühende bayerische Bergwelt zu entdecken

Rother Wanderführer

Mira Kuhn, Fabian Briel

Frankreich
Pyrenäen – GR 10

Vom Atlantik durch die Pyrenäen ans Mittelmeer

53 Etappen mit GPS-Tracks

1. Auflage 2023
296 Seiten mit 205 Fotos, 58 Höhenprofilen, 59 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, zwei Übersichtskarten
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4629-5
Preis € 16,90

Im äußersten **Südwesten Frankreichs** reckt sich der imposante Gebirgszug der **Pyrenäen** dem Himmel entgegen. Er bildet die natürliche Grenze zwischen Frankreich und Spanien. Als einer von drei großen **Fernwanderwegen** durch die Pyrenäen gilt der **GR 10** als der einfachste und der am besten markierte. Der Rother Wanderführer »Pyrenäen GR 10« stellt alle Etappen dieser Tour umfassend und zuverlässig vor.

Auf dem Fernwanderweg durch die Pyrenäen vom **Atlantik zum Mittelmeer** gilt es mehr als 920 Wanderkilometer zurückzulegen. Dabei zeigt der GR 10 viele Gesichter: Am Fuße der **baskischen Hügellandschaft** startend führt der Weg zunächst durch die **felsigen Hochpyrenäen**, die mit Highlights wie dem **Vignemale** und dem **Cirque du Gavarnie** begeistern. Im sich anschließenden **Ariège** finden Wandernde vor allem Ruhe und unberührte Natur. Den krönenden Abschluss bilden die östlichen Pyrenäen, wo beständiges Wetter und die **mediterrane Pflanzenwelt** schon auf das nahende Mittelmeer hinweisen.

Mit diesem Rother Wanderführer lässt sich der GR 10, der die Pyrenäen auf französischer Seite durchquert, in 53 Etappen erwandern. Jede Etappe wird mit zuverlässigen **Wegbeschreibungen** und allen wichtigen Informationen vorgestellt. Dazu gehören Hinweise zu Zeltmöglichkeiten als auch zu **Unterkünften**, die die Weitwanderung ohne Zelt ermöglichen. Hinzu kommen Infos zu Einkehr und Wasserstellen. Abkürzungen einzelner Etappen und zusätzliche alternative Routenvorschläge lassen die Tour an individuelle Bedürfnisse anpassen. Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf, aussagekräftige Höhenprofile und GPS-Tracks zum Download machen die Infos komplett.

Das junge Autorenteam Mira Kuhn und Fabian Briel hat die Informationen zum GR 10 in mehreren Sommern vor Ort recherchiert. Damit ist dieser Rother Wanderführer die optimale Planungsgrundlage für alle, die die Pyrenäen auf diesem fantastischen Weitwanderweg durchqueren wollen.

Liebe Sektionsmitglieder!

Wir freuen uns über die zahlreichen Besuche in unserer Geschäftsstelle und hoffen, dass unsere Angebote Ihr Interesse weckt.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen dort gern zur Verfügung.

Zum Lesen und Ausleihen bieten wir:
Kletter-, Wanderführer und Karten. Diese können zwei Wochen ausgeliehen werden.

Außerdem finden Sie:
Informationen des Hauptvereins (DAV-Shop, FÜL-Ausbildung, Jugendausbildung....), Mitteilungshefte anderer Sektionen, Summit Club usw.

Einen herzlichen Dank an alle Sponsoren und treuen Werbepartner, die das Erscheinen dieses Heftes mit ihren Inseraten unterstützt haben.

Impressum

Das Heft „**Harz - Alpen - Sport**“ ist das offizielle Mittelungsblatt der Sektion Goslar im DAV. Es erscheint dreimal im Jahr und wird ohne Bezugsgebühr geliefert, digital auf der Homepage
Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Bearbeitungen von Beiträgen vor.

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, sind von den jeweiligen Autoren. Bei den eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus! mit VS gekennzeichnet: Volker Schmidt

Beiträge bitte als word- oder PDF-Datei per E-Mail an:

volker.schmidt@dav-goslar.de

Bilder sollten im JPG- oder TIF-Format mit einer Auflösung von 300 dpi in Originalgröße sein (ca 3 MB)

DAV Sektion Goslar e.V.

Bäringerstraße 27 . 38640 Goslar

Geschäftszeit:

dienstags 18.00 - 19.00 Uhr

Unsere Geschäftsstelle ist während der Öffnungszeiten unter der Mobilfunknummer zu erreichen:

Dr. Stolzenberg: 0157 325 963 36

Regina Kumpe: 0176 478 042 94
(nur Mitgliederverwaltung)

E-mail: info@dav-goslar.de

Internet: dav-goslar.de

Bergsteiger- und Klettergruppe

Bei Interesse bitte an die folgenden Ansprechpartner wenden:

Stefan Bernert
Tel.: 05322 554 616
Mobil: 0170 410 385 4
E-Mail: StBernert@aol.com

Mathias Stolzenberg
Tel.: 05341 395 711
E-Mail: mathias.stolzenberg@freenet.de
oder in der Geschäftsstelle!

Ansprechpartner Kletterwand:

Stefan Nagels
E-mail: stefan.nagels@dav-goslar.de

Herausgeber:
Sektion Goslar im DAV,
Bäringerstr. 27, 38640 Goslar

Redaktion und Layout.
Volker Schmidt,
Rotteweg 18, 38690 Goslar

Druck:
Saxoprint GmbH, Dresden

Bankverbindung:
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

IBAN: DE25 2595 0130 0000 0371 01

Vorstand

1. Vorsitzender:
Dr. Mathias Stolzenberg
Tel.: 05341 395 711
Mobil: 0157 325 963 36
E-Mail: mathias.stolzenberg@dav-goslar.de

2. Vorsitzender:
Stefan Bernert
Tel: 05322 554 616
Mobil: 0170 410 385 4
E-Mail: StBernert@aol.com

Schatzmeisterin:
Regina Kumpe
Tel.: 05321 387 822 1
Mobil: 0176 478 042 94
E-mail: regina.kumpe@dav-goslar.de

Schriftführer:
Dr. Dietmar Kipping
Mobil: 0171 300 037 7
E-Mail: dietmar@kipping.de

Jugendreferent:
Stefan Richter
E-Mail: jugend@dav-goslar.de

1. Beisitzer:
Stephan Reineke
Tel.: 05339 610
E-Mail: hillebille@t-online.de

2. Beisitzerin und Ausbildungs-Referentin:
Christina Kuhl
Tel: 05322 554 616
E-Mail: ctkuhl@aol.com

Ehrenrat

Christina Kuhl
Tel: 05322 554 616

Pastor Hans-Jörn Hasse
Tel: 05321 304 429

Klaus Siekmann
Tel: 05322 987 985

www.dav-goslar.de

Beirat

Naturschutzreferent:
Stephan Reineke
Tel.: 05339 610
E-Mail: hillebille@t-online.de

Öffentliche Vorträge:
Wilfried Dornbusch
Tel.: 0176 576 773 85
E-mail: vortrag@dav-goslar.de

Öffentlichkeitsarbeit:
Burkhard Strübig
Tel.: 05324 600 6
E-Mail: a.b.struebig@t-online.de

Mitteilungsheft:
Volker Schmidt
Tel.: 05324 798 085
E-Mail: volker.schmidt@dav-goslar.de

Wegewart:
Horst Bothe
Tel.: 05321 436 76
Mobil: 0171 933 753 5
E-Mail: bothe.horst@web.de

Kletterwand:
Stefan Nagels
E-Mail: stefan.nagels@dav-goslar.de

Ansprechpartner

Jugendgruppe:
Stefan Richter
E-Mail: jugend@dav-goslar.de

Wanderwarte:
N.N

Homepage:
Mathias Stolzenberg
Wilfried Dornbusch
Max Ninow
E-mail: web@dav-goslar.de

Familienklettergruppe:
N.N

Für Fragen stehen Ihnen Ihr Vorstand und Beirat gern zur Verfügung

Wohngesellschaften
Goslar/Harz
mieten · wohnen · wohlfühlen
Wir sind
für Jung und
Alt da.
Schon seit
Generationen.
Die Wohnungswirtschaft
Deutschland
Telefon 05321 7807-70
www.wohnen-goslar-harz.de